

Pädagogischer Kursus in Köln

Autor(en): **Herber, Pauline / Brück, H. / Habrich, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 14

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-529378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogischer Kursus in Köln

von Osterdienstag, den 13. April, bis Samstag, den 17. April 1909, im großen Saale des Fränkischen Hofes, Komödienstraße 32/36.

Im nachfolgenden bringen wir die Vorlesungen obigen Kurses, viele Lehrer haben gewiß lebendiges Interesse für dieselben:

1. Prof. Dr. E. Dennert (Godesberg), Wissenschaftlicher Direktor des Replerbundes: „Wesen und Ursprung des Lebens“. (Ein Vortrag mit Lichtbildern: Mittwoch, den 15. April, abends 8¹/₂ Uhr).

2. Fräulein Hedwig Dransfeld (Werk): „Moderne Lyrik“. (3 Vorlesungen: Dienstag, den 13. April um 12 und 5¹/₂ Uhr, Mittwoch, den 14. April um 12 Uhr).

3. Dr. Max Ettlinger (München): „Ueber moderne Tierpsychologie“ (mit Beziehung auf den biolog. Unterricht u. a.). — (3 Vorlesungen: Freitag, den 16. April um 12 und 5¹/₂ Uhr, Samstag, den 17. April um 12 Uhr).

4. Prof. Dr. Friedr. Wilhelm Förster (Zürich): „Ueber moral-pädagogische Probleme im Schulleben“. (4 Vorlesungen: Donnerstag, den 15. April um 12 Uhr, Freitag den 16. April um 10¹/₂ und 4 Uhr, Samstag, den 17. April um 9 Uhr).

5. Universitätsprofessor Dr. Geysler (Münster): „Analyse der Denkvorgänge“. (5 Vorlesungen: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, jedesmal um 9 Uhr, Samstag um 10¹/₂ Uhr).

6. Rgl. Baurat F. C. Heimann (Köln): „Der Kölner Dom“. (1 Vortrag: Mittwoch, den 14. April um 5¹/₂ Uhr).

7. Universitätsprofessor Dr. Martin Spahn (Straßburg): „Die Zeit von 1848—1866“. (5 Vorlesungen: Dienstag, den 13. April um 10¹/₂ und um 4 Uhr, Mittwoch, den 14. April um 10¹/₂ und um 4 Uhr, Donnerstag um 10¹/₂ Uhr).

Preise der Karten: Mitgliedskarte 7 M., Tageskarte 2 M., einzelne Vortragskarte 1 M. Die Karten sind zu haben in Köln in den Buchhandlungen von Voifferée (Minoritenstraße) und Neubner (Hohestraße), bei Herrn Lehrer F. Brehm in Köln-Nippes, Bierfenerstraße 17, sowie auf schriftliche Anmeldung bei Herrn Rektoratschullehrer Friedr. Sube in Kanten.

Ueber Wohnungen erteilen Auskunft für Damen: Fräulein Hauptlehrerin Marg. Klein, Kunibertsklostergasse 3; für Herren: Herr Lehrer Ruth in Köln-Bindenthal, Bindenthalgürtel 2

Während der Kurstage wird eine Geschäftsstelle im Fränkischen Hofe Auskunft erteilen und Karten verausgaben.

Zu zahlreicher Beteiligung an unserem Kursus ladet ergebenst ein

Paulins Herber

H. Brück

L. Habrich

für den „Verein kath. deutscher Lehrerinnen“.

f. d. „Kath. Lehrerverband des Deutschen Reiches“.

f. d. „Verein für christl. Erziehungswissenschaft“.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die Taten sollen sie be-
funden. —